

OTC

LESEN SIE AUF DEN SEITEN 12 BIS 18, WAS ES NEUES AUF DEM MARKT DER OTC- UND DER VERSCHREIBUNGSPFLICHTIGEN ARZNEIMITTEL GIBT.

Harnwegsinfekte-- Klosterfrau macht auf eine Studie aufmerksam, an der 308 Frauen mit rezidivierenden Harnwegsinfekten teilnahmen. Diese belegte, dass D-Mannose (z. B. plus Cranberryextrakt in Femannose®) in der Rezidivprophylaxe ebenso wirksam ist wie ein Antibiotikum. Die Studie verglich Nitrofurantoin (50 mg/d) und D-Mannose (2 g/d in 200 ml Wasser) über sechs Monate. Eine wei-

tere Gruppe erhielt keine Prophylaxe. Nach sechs Monaten hatten in der Gruppe ohne Prophylaxe rund 61 Prozent der Frauen eine erneute Infektion erlitten. In der Nitrofurantoin-Gruppe waren es 20,4, in der D-Mannose-Gruppe dagegen nur 14,6 Prozent. Damit war die Rezidivrate unter D-Mannose um 76 Prozent gegenüber der Kontrollgruppe reduziert. Auch die Verträglichkeit über-



zeugte: Nur acht Frauen der D-Mannose-, aber 29 der Nitrofurantoin-Gruppe gaben Nebenwirkungen an.



Neurodermitis

Präventive Pflege-- Die Charité-Universitätsmedizin Berlin, untersuchte im Auftrag von Wala neben Wirksamkeit und Verträglichkeit der Dr. Hauschka Med Pflege Lotion Mittagsblume und Intensiv Creme, ob bei Säuglingen und Kleinkindern mit atopischer Disposition und trockener Haut eine regelmäßig im Alltag applizierte medizinische Basispflege stabilisierend wirkt. An der Studie nahmen 65 Säuglinge und Kleinkinder teil. Die Kinder wurden über 16 Wochen einmal täglich mit Lotion, Creme oder Placebo behandelt. Das Ergebnis: Hautfeuchtigkeit und transepidermaler Wasserverlust verbesserten sich signifikant im Vergleich zu Placebo. Genauso wie schwer zu lindernder Juckreiz. Auch das nächtliche Durchschlafen der Kinder und damit die Schlafqualität der Eltern veränderten sich positiv.

ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

Chlorhexidindigluconat-- GlaxoSmithKline weist in einer Pressemeldung darauf hin, dass der Wirkstoff (z. B. in Chlorhexamed® 1 % Gel, Chlorhexamed® Direkt 1 % Gel) sich über 40 Jahre bewährt hat und als „Goldstandard“ bei der chemischen Kontrolle von Zahnbelag gilt. Zahlreiche Studien zeigen seine wachstumshemmende und keimabtötende Wirkung auf Bakterien. Gleichzeitig vermindert das Molekül das Anheften von Bakterien an Zahnoberflächen. Was sich bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit, nach parodontalchirurgischen Eingriffen oder zur unterstützenden Therapie von Zahnfleischentzündungen positiv auf die Mundgesundheit auswirkt.

